

Gewerkschaftliches. Wieder ergebnislos.

Die Verhandlungen über den Aufschlagspreis, die am Freitag im Reichsarbeitsministerium stattfanden, haben, wie zu erwarten war, keine Annäherung der Parteien gebracht. Von 11 Uhr vormittags bis in die Abendstunden wurde verhandelt, bis schließlich die Verhandlungen infolge der Haltung der Unternehmensergänzung abgebrochen werden mussten. Die Entschädigung liegt jetzt beim Reichsarbeitsminister.

Hinter die in der Presse angelegten Fragen, wie es mit den in der Verhandlung nicht erörterten 6 Millionen Tonnen Eisenohre steht, mit denen, wie der „Deutsche“ hervorhebt, die Unternehmer eine Lohnerhöhung von 8 Prozent, auf das ganze Jahr gerechnet, auszusprechen, schweben, liegt die Unternehmung bei den Verhandlungen gründlich aus. Immer wieder berufen sie sich in der Ausrede auf das für sie gültige tausende Schmelzwerk-Gutachten. Somit mögen sie zur Befriedigung Ihres Standpunktes nichts anzuführen.

Auffstieg der Metallarbeiter.

Der Deutsche Metallarbeiterverband hat mit einer Zunahme von 58.000 Mitgliedern im ersten Vierteljahr 1928 eine Gesamtmitgliedschaft von 866.000 erreicht. Sämtliche diese Zunahme meidet an, worauf auf Grund der Ausprägungstendenz der Unternehmung in Verbindung mit der steigenden Werberkraft des Verbandes begründet Hoffnung besteht, dass im Laufe dieses Jahres nicht weniger als 900.000 Mitglieder. Es geht dann wieder auf die Million zu, die der Verband schon einmal erheblich überschritten hatte. Keinesfalls für die Arbeiterzeitung ist noch genügend vorhanden, weiß doch die letzte Berufs- und Gewerbezeitung 1925 mehr als 3 Millionen Beschäftigte einschließlich der Selbständigen nach. Die in allen Industrie- und Gewerben vor sich gehende Mechanisierung des Arbeitsprozesses ruft zudem immer neue Zweige der Metallindustrie ins Leben.

Der D. M. A. hatte im ersten Vierteljahr eine große Zahl neuer Beiträge- und Lohnbeiträge zu tätigen. Eine Verbindung mit den Unternehmern, die nur in den letzten Fällen möglich ist, die eine gewisse Gestaltung verleiht, muss bei der notwendigen Lohn- und Gehaltsaufschlagung die notwendige Lohn- und Gehaltsaufschlagung werden, die von den Unternehmern mit der Ausprägung der Arbeiterzeitung beabsichtigt wurde. So lag eine Gesamtausprägung nur von den Metallindustriellen angebracht, der der D. M. A. gelassen gegenübersteht. Im Augenblick glauben die Metallindustriellen die notwendige Lohn- und Gehaltsaufschlagung durch eine Ausprägung abzuwehren zu können. Sie werden sich hierin ebenso täuschen, wie die Metallindustriellen anderer Berufsgebiete.

Der D. M. A. zieht aus dieser Zahl der Unternehmung erheblichen Nutzen; denn sie führt keine Mitgliederzahl. Das Vertrauen der Metallarbeiter zur gewerkschaftlichen Organisation steigt. Das ist umso beachtenswerter, als kein Tag vergeht, an dem die kommunistische Presse den D. M. A. und die anderen freien Gewerkschaften nicht des „Verrats“ oder irgendeiner anderen „Sündhaft“ beschuldigt. Die Arbeiter gehen erkenntnisvollerweise achtsam daran vorüber;

Radio-Tageblatt (Eigener Funkdienst)

Auch Bremen gegen Keddels Anflug.

Bremen, 21. April. (Eig. Funknt.) Der Bremer Senat hat nunmehr ebenfalls wie amtlich mitgeteilt wird — gegen das Ersuchen des deutschen nationalen Innenministers Einspruch erhoben und die Entscheidung des Staatsgerichtshofes anzufragen. Von 18 deutschen Ländern haben damit 16 gegen den deutschen nationalen Parteiminister protestiert.

Die Erdbebentatlastrophe in Bulgarien.

Sofia, 21. April. (Eig. Funknt.) Das Bild, das das vom Erdbeben betroffene Gebiet bietet, ist unbeschreiblich. In Philippopol ist besonders das Arbeiterviertel schwer betroffen, wo fast alle Häuser eingestürzt sind. Da auch das Industrieviertel schwer beschädigt ist, ist die Arbeitslosigkeit sehr groß. In Warna wurden 1800 Häuser gänzlich zerstört und 6000 Häuser durch das Erdbeben unbenutzbar gemacht. 23 Tote, 55 Schwerverletzte und 200 Leichtverletzte konnten gerettet werden. Die Verunglückten können nicht im Krankenhaus untergebracht werden, da niemand das Zimmer des Hauses betreten will. Sämtliche Kranken befinden sich im Garten, wo auch Operationen vorgenommen werden.

Sie sind des hübschinnigen Geschreibels müde. Wie früher würdigen sie wieder die in harter Kampfführung gegen das Unternehmens- und Wages zu Wages erzielten Erfolge. Sie wollen Taten sehen, nicht leere und zerkende Worte. Die Mitgliederzunahme des Verbandes und seine Erfolge auf dem Gebiete der Lohnbewegungen werden sicher noch größer sein, wenn das Herrschen der gewerkschaftlicher Erregungsformen einmal aufhört und alle Kräfte der Arbeiter einmütig und geschlossen gegen den Kapitalismus eingesetzt werden.

Die bevorstehenden Preissteigerungen geben den Metallarbeitern Gelegenheit zur Bekämpfung dieser allein richtigen gewerkschaftlichen Auffassung. Auch die kommende Vertreterwahl zum Verbandsrat in Karlsruhe, bei der zugleich über die Einführung der Inhaberinnenentscheidung entschieden wird, gibt den Gewerkschaftsmitgliedern aus der Metallindustrie Gelegenheit, mit den Kommunisten gründlich abzurechnen. Kollektivismus und Klassenloyalität sind keine leeren Begriffe, sondern es muß von jedem, der Anspruch auf den Ehrennamen „freier Arbeiter“ erhebt, jederzeit auch praktisch benützt gehandelt werden. Ohne eine neue fittliche Idee kann eine neue Kultur von der Arbeiterzeitung nicht aufgebaut werden.

Die Leipziger Metallarbeiter lehnen am Freitag in neun überfüllten Versammlungen den von dem Schlichter Jaak gefällten Schiedspruch mit 14002 geg. 73 Stimmen ab. In Danziger Buchdruckergewerbe befinden sich die Gehilfen wegen Lohnhöherungen im Ausstand. Die Kräftegeber hatten eine völlig ungenügende Zulage von nur 2 Gulden 60 s angeboten,

Nach fürchterlicher ist der Anblick der zerstörten Dörfer in der Umgebung. Die amtliche Totenziffer beträgt dort 70, die Vermutlichzahl 266. Alles ist ein Ghosshausen. Aus den Trümmern ragen Zirkelisen, Wollstörk und Kleidungsstücke hervor. Die Bevölkerung mocht keine Aufbaumungsarbeiten.

Verlust der megalitanischen Arbeiterbewegung.

Mexiko, 21. April. (Eig. Funknt.) Der Präsident der Transporthilfen-Gesellschaft, Samuel Rubio, starb nach einer dreitägigen Augenentzündung. Rubio nahm für sich u. a. an dem Gewerkschaftsstreik in Paris und Osnabrück teil. Sein Tod bedeutet für die megalitanische Arbeiterbewegung einen schweren Schlag.

Kriegszustand in Tjingtau.

London, 21. April. (Eig. Funknt.) In Tjingtau ist der Kriegszustand erklärt worden. Die Schiffe dürfen während der Dunkelheit in den Hafen nicht ein- oder auslaufen. Außer den Schiffen der japanischen Marineflottille befinden sich 5 amerikanische Torpedoboot-Zerstörer im Hafen von Tjingtau.

während im Reich eine Erhöhung der Löhne um 350 M., also 4 Gulden 50 s erfolgt ist. Außer der sozialdemokratischen „Danziger Volkstimme“ erschienen keine Zeitungen. In dem Streik sind etwa 300 Personen beteiligt.

Der Metallische Gewerkschaftsverband richtet durch den internationalen Gewerkschaftsverband — wie uns aus Amsterdam gemeldet wird — eine Aufforderung an die Arbeiter aller Länder, am 1. Mai gegen die Schandtaten des Faschismus zu protestieren.

Stahlhelmer und Gelbe.

Sie wollen sich nicht mehr tönnen.

Die Wahlen stehen vor der Tür und da schämen sich wieder einmal gewisse Leute ihrer Herrschaft. So machen die Stahlhelmer, die jetzt gerne die Arbeiter vor ihren reaktionären Karren spannen möchten, ihre Bundesleitung den Vorwurf, daß sie zu sehr die Weltgemeinschaft begünstige. Die Guppinger Ortsgruppe des Schilbes hat sogar ein besonderes Schreiben an die Bundesleitung geschrieben, in dem sie sich gegen die Begünstigung der Weltgemeinschaften richtet und erklärt:

Wir lehnen die Weltgemeinschaften grundsätzlich ab. Den Kampf der Gewerkschaften um die wirtschaftliche Erlösung der Arbeiterzeitung haben wir in seiner Form und in seiner Zielsetzung. Vor den Wahlen gewerkschaftsfeindlich, nach den Wahlen wieder wertgemeinschaftsfreundlich. Die Arbeiterzeitung kennt ihre Paraphemalen. Stahlhelmer, Wirtschaftsfreundliche, Wertgemeinschaftler — alles gelbes Sumpfbildchen.

Die diesjährige Maizeitung

ist im Umfang von 20 Seiten, Kapierdruck auf bestem Illustrationspapier, erschienen. Sie enthält Beiträge prominenter Führer wie D. Severing, Paul Loebe, A. Crispian, Tony Sender u. v. a.

Die Festschrift ist, da der 1. Mai diesmal mitten in Wahlkampf geleitet wird, das beste und ansehnlichste Agitationsmaterial für die siegreiche Idee des Sozialismus.

Preis der Nummer 25 Pfennig

Organisationen und Parteigruppen erhalten Vorzugspreis. Bestellungen nehmen alle unsere Zeitungsabnehmer entgegen.

Volksbuchhandlung Halbersädter Tageblatt
Domplatz 49.

Patent-Ingenieur Böhme, Halberstadt,

Breitweg 29, Mkt. d. Ver. Berater d. Ing.

Billige böhmische Bettfedern!

Nur reine gefüllende Sorten.
Ein Kilo: graue geschlossene Nr. 3 — halbweiße Nr. 4 — weiße Nr. 5 — bessere Nr. 6 — Nr. 7 — dunkelweiße Nr. 8 — Nr. 9 — beste Sorte Nr. 10 — Nr. 11 — Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme, Muster frei — Umtausch und Rücknahme gestattet. Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 491 bei Pilsen, Böhmen.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Erweiterungen, Reparaturen
Reparaturwerk für Elektromotoren schnell und preiswerte Bedienung.
Halberstädter Motoren-Werk
Tel. 2052. H. Meurer Domplatz 5.

7 Mark

kosten 50 Hb. Meter Drahtzaun-Einfriedigungen
in allen Ausführungen feier!
Otto Schreiber, Braunschweigerstr. 8
Fernsprecher 1952.

Eisun-Beton

Stahlnetze, Kinderbett, Gürtel, zu Preis 7,50-8,00 Hb. (Kb.)
Bismarck-Vertrieb (Kb.)

Merkmal: Selberlegen gegen Wergelcher Blutauslassung
Kb. 8-10 Hb.

Schallplatten

Größe Auswahl bei
A. Neuhäuser
Spezialgeschäft
Harslebenstraße Nr. 6

Verpack. Metallbüchsen
Stab-Vertrieb-Union
Harslebenstr.

7 Mark

kosten 50 Hb. Meter Drahtzaun-Einfriedigungen
in allen Ausführungen feier!
Otto Schreiber, Braunschweigerstr. 8
Fernsprecher 1952.

Zum Lohnspütz empfehl

Persil

Für die Weisswäsche!

In einmaligem kurzem Kochen ist die Wäsche blütenweiß, duftig und frisch. Waschen Sie auch Ihre Gardinen nur mit Persil!

Für Wolle, Seide, Buntsachen!

Schon in einfacher kalter Persillauge haben Sie den schönsten Erfolg. Die Stücke werden wie neu im Aussehen.

Für Glas u. Porzellan!

Persil löst selbstständig jeden Schmutz und läßt alles in neuer Schönheit erstehen!

Für Holz u. Fliesen!

Warme Persillauge säubert schnell und gründlich. Ein angenehmeres Reinigen ist garnicht zu denken.

Für Teppiche u. Läufer!

Kostenlose Zusendung praktischer Anleitungen über die Persilanwendung erfolgt durch den Verlag Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf.

Persil ist das ideale Wasch- u. Reinigungsmittel!

vielseitigster Anwendungsmöglichkeit!

Zum Weichmachen des Wassers verfährt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Auch zum Einweichen ist Henko Bleich-Soda überbrachten.

Mäntel-woche!

Die Mode sagt klar und deutlich:
Herrenstoff-Mäntel
 Herrenstoffartige Mäntel
 Weil praktisch! Weil elegant!
 Wir erhielten heute eine große Expresß-Sendung von
Ca. 500 Mänteln
 der neuesten Formen
 Farben und Stoffarten!
 Unsere Auswahl ist bei Weitem die größte!

Jeder Mantel ein Beweis für hohe Qualität und besondere Billigkeit in den Preislagen wie folgt:
 Serie I und Ia 14.50 u. 8.50
 Serie II und IIa 24.50 u. 19.50
 Serie III und IIIa 36.50 u. 32.50
 Reinwollene Mäntel Schi-Gambial Lange Faltenform oder jugendliche Form reich mit Stepperei 19.75
 Neue karierte Gummimäntel 24.50 u. 15.50

P. Reichenbach

Billige Tapeten
 Rolle von 25 Pfennig an, bei
Lack-Behrens
 Dominikanersstraße 2,
 Spezial-Geschäft in Farben, Lacke und Tapeten
Inserieren bringt Gewinn!

Zur Frühjahrs-Bepflanzung
 empfehle:
 Bierfräucher, Dahlien u. Rosen in den schönsten Sorten u. Garden, sowie immergrüne Gehäuserose Pflanzen in großer Auswahl und Preisbilligkeit Blumen in leichter Gartenarbeit
Adolf Richard jr.
 Gärtnermeister
 Am Berge 4.

Einheitssturzschritt-Preissturzschritt.
 Wer sie lernt, schreibt ein System, das für, leicht erlernbar und leicht wiedererlernbar ist. In die Einheit auf den europäischen Gebieten in Deutschland u. Deutschland heranzuführen.
 ... hat die Möglichkeit, das seine Leistungen bei allen öffentlichen und privaten Leistungen Anerkennung zu finden.
 ... kann sich bei Leistungen im Norden, Süden, Westen und Osten unseres Vaterlandes benehmen.
 ... braucht nicht beständig zu lernen zu müssen.
 ... schreibt ein System, dessen Schicksalung schon nach 24 Stunden (Vierteljahr) 2 Jahren in der Minute bei der Schrift ein System, dem die Zukunft gehört.
 Wir beginnen am Montag, den 23. April, 20 Uhr abds. im Zimmer 28 der Volkshochschule unteren neuen Hänganger Turm, Meldungen an Lehrer Weber, Schwandstraße 47.
Berein für Einheitssturzschritt, Halberstadt
 Mitglied des weit über 150.000 Mitglieder zählenden Deutschen Stenographen-Bundes, der heute allein einflussreichste Stenographenorganisation.

Dem Reinen ist alles rein?
 Nein, dem Reinen ist nicht alles sauber genug!
Eine chemische Reinigung
 als unerreichte Krone aller bisher bekannt gewordenen Reinigungsmittel für Kleider, Anzüge, Mäntel, Vorhänge, Lampenschirme, Gardinen, Decken, Läufer, Teppiche usw. bedeutet eine Erneuerung dieser Gegenstände, wodurch Farbe, Form, und Sitz vollständig erhalten bleibt.
Franz Küffner, Halberstadt
 Halbersstädter Kunstfärberei u. Chemische Reinigungs-Anstalt
 Fernsprecher Nr. 2083
 Fabrik und Laden: Harsteherstr. 12 - Zweiggeschäft: Holzmarkt 23
Auswärtige Läden und Annahmestellen:
 in Artern, Leipziger Straße 6 — Frankenhäuser, Erluter Str. 27
 Gernrode, Gerostraße bei Herrn Kori — Lauterberg, bei Frau Scheue mann — Rübeland, bei Herrn Wilhelm Schraeder — Thale, Hauptstraße 44, bei Frä. Milleville — Wernigerode-Nöschenerode, Schöne Ecke 40, bei Fr. Köhling.

Halberstadt
Für Kranke und Gesunde
 findet am Dienstag, den 24. April, abends 8 Uhr im „Domklub“ ein
Aufklärungs-Vortrag
 über „Hochfrequenzbehandlung“ statt.
 Thema:
Der neue elektrische Weg zur Gesundheit
 Referent: E. Th. O. Nägele, Berlin
 (Die Violetbestrahlung bei allen Nervenkrankheiten, Herz- und Nierenleiden, Erkrankungen der Därme, Blase, Galle, Schilddrüse, Erkältungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Kopfschmerzen, Frauenleiden, Kröpfe, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Asthma, Blutarmut, Kinderkrankheiten usw.)
Praktische Vorführungen!
 Eintritt frei! Eintritt frei!
Fa. Dr. Adolf Günther, Berlin W 9
 Potsdamer Straße 22a

Schönheitsfehler!
 Umsonst, ohne Auszahlung, wie man auf einfache Weise leicht beseitigt, kann Fäule, Mischler, Sonnenbräune, Fehlfarbe, Falten, Bräunung, rauhe, harte Haut, Narben, dritteltes, ungelöstes Haar, Sonnenfall, Kopfjucken, graue Haare, Sonnenhitze, lästige Dasein auf den Armen und in den Achselhöhlen, lästige Büste (Lustiggeblühene) und erdähnliche, Maerette, Flechten, Krätze, Kopfschmerzen, sowie jeden anderen Schönheitsfehler, genaue Angaben um welchen Preis es sich handelt. Rückporto belegen.
Erha-Haus, Abtlg. 126, Berlin W. 30

Kranke!
 stellen wie die Hoffnung ansetzen!
 Wenn Sie an irgend einer Krankheit, welche als unheilbar dahin gehet, leiden, so überlegen Sie sich von meinen täglichen runder, Götterleiden, Dank und Anerkennung und größten Zuspruch von reich und arm. — Ihren mitbringen —
 Erscheinung: Sonnabend selbst, morg. 9 bis 5 Uhr
G. Hoffe, Halberstadt, Moontstraße 62, part.

Deffentliche Dankfagung.
 Dem Hainbrennhandlung Herrn G. Hoffe, Harsteherstr. 12, der mich von meinem schweren Nervenleiden befreit hat, lasse ich öffentliches Dank. Ich konnte vor kurzem einen Sommerurlaub machen und den linken Arm überhaupt nicht bewegen. Herr Hoffe hat mich von meinem hartnäckigen Leiden vollständig befreit.
 Bitterfeld, Beinestraße 17.
 17. Otto Gleditsch.

Technikum Wolfenbüttel.
 Höhere Lehranstalt für Maschinenbau u. Elektrotechnik.
 Preisfrei
 kostenlos unter Technikum Wolfenbüttel 3. 22.

Schlaf-Zimmer
 eide gericht
 liefert und
 gezeichnet
Rüchen
 Chaifelongues, Sofas
 Tische, Stühle
 Plus-Garderoben
 kann man billig bei
Bauch & Schomburg
 Grubenberg Nr. 10.

Möbelpolitur
 Patentsolvent.
Schmerzangelpflaster
 auf grünen Saft
 Säbner ohne Glycerin
W. A. D. D. D. D. D.

Herren
 mit guten Beschäftigung zur Handbereitschaft zwecks
 mangoneller Vererbung von
Speise-Kartoffeln und Heu
 findet Schättere Mittelberetungung möglich
 Telephonische Vertretungen erbeten
 Max von der Läche,
 Berlin-Altierstadt, Wilhelmstraße 16,
 Fernruf Umland 8888.

Tapeten-Reste
 bis 15 Rollen
 billigst bei
Gebr. Sondheim
 Hoheweg 20
 Beachten Sie unser Schaufenster!

Wernigeröder Angelegenheiten.

Wernigerode, 21. April.

Konjunkturgewinne. Durch die Tagespresse geht zur Zeit eine Mitteilung, die uns als Arbeiter sehr früh am demüthlich interessiert, weil die Firma Karstadt dabei bekanntlich nicht nur auf die Gewinnseite, sondern auch auf die Kosten- und Aufwandsseite des Betriebes die Augen zu richten pflegt. Die Firma Karstadt hat, wie bekannt, die Kosten für den Betrieb der Warenhäuser durchwegs sehr niedrig gehalten. ...

Das Ende einer alten Firma. Die Firma vom Dr. A. Kurz, photographische Kopiererei, hat ihre Pforten geschlossen. Die Firma ist von Schering-Berlin (Gatrop) aufgekauft. Gerade hier zeigt sich, daß alle Lieferbetriebe allein solche Firmen nicht vor dem Untergang schützt. Dr. A. Kurz hat vor Jahren auf dem Gebiete der Erfindung des Cellulose (photographische Kopiererei) eine epoche- machende Erfindung herausgebracht. ...

Aus Halberstadt.

Der städtische Schulkindergarten.

3. 3. Die schulärztliche Untersuchung hat ergeben, daß jedes Jahr ungefähr 10 u. 5. Alter Bermanen wegen körperlicher und geistiger Schwäche am Aufnahmestützpunkt werden müssen. ...

1. Allgemeines. Eltern 1927 wurden insgesamt 84 Kinder aufgenommen, und zwar 11 Knaben und 73 Mädchen. Die Aufnahme erfolgte in 12 Fällen wegen rein körperlicher Schwäche (6 Knaben - 7 Mädchen); ...

2. Körperpflege. Auf die körperliche Ausbildung und Erhaltung wurde hoher Wert gelegt. Die Kinder erhielten auf Wunsch der Eltern ein kräftiges Mittagessen zum Frühstück frisches Milch, zumeist frisches Obst und nach ärztlicher Vorschrift Beeren oder Gelee, Saft und Johannisbeeren spielen eine wichtige Rolle. ...

3. Geistige Förderung. Alle und besonders die geistig zurückgebliebenen Kinder werden gefördert durch Einübungen aller Art, durch Anfertigung zum Beispiel von Handarbeiten, durch das Vortragen und durch Mithode von vorarbeiteten Gedichten durch Spielen, freies Sprechen und Erzählen, Gesang und Handarbeiten, durch Anfertigung der Einübungsblätter in jeder Beziehung. ...

4. Sonderbehandlung. Auf die Kinder mit Krankheiten geistigen Anlagen und Leistungen wurde das Augenmerk besonders gerichtet. Fast alle Kinder, die bei ihrem Eintritt in den Schulkindergarten regelmäßig bei Gemeindefachlehrern einziehen, sind fast ohne Ausnahme, unruhig und mürrisch oder gar mit Einschlüssen schwer zugänglich waren, wurden ein Jahr Zeit gegeben und erziehlich. ...

5. Gesamtergebnis. Seit, am Schluß des Schuljahres, läßt sich das Ergebnis der einjährigen Arbeit des Schulkindergartens wie folgt zusammenfassen: Bei den wegen körperlicher Schwäche zurückgebliebenen Kindern konnte eine erhebliche Kräftigung festgestellt werden, ...

Rüstet zur Wahl!

Jeder muß Kämpfer sein.

Halberstadt, 21. April. Die geringe auf besagte Mitglieder-Versammlung im Gemeindefachlehrersklub im Zeichen der Wehrbereitschaft und zeigte das ernüchternde Bild einer geschloffenen Front, die der Erfolg verweigert. Der Herr Gen. Wille leitete mit kurzen Worten die Versammlung ein. Gen. Bohn berichtete Johann über den Besuchsbericht in Magdeburg ...

Darauf sprach Parteileiter Gen. Schütte über unsere Aufgaben im Wahlkampf. Wir stehen bei beiden Wahlen zum Reichstag und Landtag auf der Wahlliste an erster Stelle und führen die Ziffer eins. Ein gutes Vorzeichen. ...

Wir sind auf uns selbst gestellt und geben gerüstet in den Kampf. Unsere Organisation steht tschlagbereit. Wir stehen geschlossen in Reich und Glied. ...

6. Verzehe mit den Eltern. Durch Rücksprache der Eltern mit den Eltern, besonders in schwierigen Fällen, wurde die Verbindung mit dem Elternkreise hergestellt und die Erziehungsaufgabe wesentlich unterstützt. ...

Vogelzug im Stadtpark.

Neben dem Fuchspfad ist es wohl vor allem der Vogelpark, der als Volkspark im wahren Sinne des Wortes angeprochen werden kann. Alle anderen Sportarten erfreuen sich nicht so der Jünglinge der Massen wie gerade beide Sparten. ...

Musikdirektor Fritz Sellmann.

Die Musikwelt Halberstadt hat einen schmieren Verlust erlitten. Musikdirektor Fritz Sellmann ist gestern einem sehr schweren Leiden erlegen. ...

Wochenplan des Stattheaters.

- Sonntag, den 21. April, 20 Uhr: 11. vorläufige Vorstellung zu seinem Feste 1 (60 u bis 3.40 u). 'Der Gnu', die herrliche Menschheitsgeschichte mit der Musik von Grieg und voller Orchesterleitung.

Sonntag, den 28. April: 12. vorläufige Vorstellung zu seinem Feste 2 (60 u bis 3.40 u), Schiller'sche 2. Rang Mitte 1 - u. 1. Rang 2 - u. 'Der Gnu', die phantastische zu herbesche Dichtung mit Musik von Grieg und vollem Orchester.

Sonntag, den 5. Mai: 13. vorläufige Vorstellung zu seinem Feste 3 (60 u bis 3.40 u), Schiller'sche 2. Rang Mitte 1 - u. 1. Rang 2 - u. 'Der Gnu', die phantastische zu herbesche Dichtung mit Musik von Grieg und vollem Orchester.

Hotel Prinz Eugen
 Direktion: E. Schmal
 Fernsprecher Nr. 2057

Elegante Restaurants
 /Erstklassige Küche /

SALE FÜR HOCHZEITEN
 UND GESELLSCHAFTEN

Sonntag, den 22. April
 ab 20 Uhr

Gesellschafts - Abend
 - mit Tanz -

Schützenwall
 Jeden Sonntag ab 6 Uhr:
Gesellschafts-Tanz
 Eintritt: Damen 60 Pfg. Herren 80 Pfg.

Sternwarte
 Jeden Sonntag
Künstler-Konzert

Anfang 3 1/2 Uhr Eintritt frei!

Ab 7 Uhr abends
Gesellschafts-Ball
 Verstärkte Kapelle - Jazzband

Jeden Dienstag
Tanz-Abend

Spiegelsberge
 Jeden Sonntag und Mittwoch
Künstler-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Hammermüller
 Anfang 3 1/2 Uhr Eintritt frei
 In der Veranda kein Zutritt.

Kleiner Stadtpark
 Heute Sonntag, 22. April
Gesellschafts-Ball

Anfang 6 Uhr.

Dürer-Ausstellung.
 22.-28. 4. Holzschnitte und Kupferstiche 20.4.-6.5. Gemälde und Farb. Zeichnungen in besten Wiedergaben (Buchholz, R. Schönher)

10-5 Uhr. Stgs. 11-2 Uhr
 Eintritt 0,30. Schüler 0,20.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser
 Ingenieur- und Werkstoff-Abt.
 Schwach- u. Starstr.-Technik für Masch. und Zeit Sonderabr. f. Landw. u. Flug. Automobilbau.

„Vaterland“
 Restaurant - Festsäle

Behagliche Räume, bestgepflegte, hiesige Biere, „Siechenbiere“, „Nürnberger Reil“.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit

Inhaber: **Wilhelm Voigt**

int. Konzert-Betriebe-Ges.
 m. b. H. Berlin W 62

Donnerstag, 26. April, 8 Uhr. „Kl. Stadtparksaal“
 Einziges Konzert des berühmten Tenors
Björn Talén
 Staatsoper Berlin, Kgl. Opern Madrid und Turin
 Am Bechsteinflügel: Günther v. Brücken
 Den Bechstein-Konzertflügel stellt die Bechstein-Vertretung Paul Schubert / Karten zu Mk.3,30, 2,30, Schülerkarten 1,10 bei

Rudolf Schönherr
 Buchhandlung

Goldener Hof **Gewerkschaftshaus**
 Jeden Sonntag **Tanzkränzchen**
 Sonntag von 6 Uhr ab

Es labet ergebend ein **Germann Braut** **Stimmung Humor Gesang**
 Stumbahe 6. **Musik in neuer Beistung**

Wirtschaftsbetrieb „Sommerbad“
 Inh.: Otto Possin

Ab Sonntag, 22. April ist die Wirtschaft dauernd geöffnet. Verabreicht werden Speisen und Getränke in bekannter, vorzüglicher Güte und Beschaffenheit zu angemessenen Preisen - - - - -

Rathauskeller
 Ab 15. 4. 1928
Gelchwitzer Mandoni
 neue vielsaitige Kapelle
 Sonntag:
Frühschoppen-Konzert!

WARTBURG
 Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
Künstler-Konzert
 Persönl. Leitung Herr Kapellmeister Göricks
 Eintritt frei!

Ring-Sport-Berein 1911
 Heute Sonntagabend, 21. April, abends 8 Uhr findet im „Zwillingemall“ unter
17. Stiftungsfest
 verbunden mit **Sieger-Feier**

Herrn. Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Partei-Literatur jeder Art zu haben im Halberstädter Tageblatt.

Fürstenhof
 Nur Sonnabend und Sonntag
Fritz Sternau
 der lamose Typendrarsteller

Frida Deubener
 die charmante Vortragskünstlerin

Janos & Grif
 in ihren humoristischen Sketchen

Eintritt frei!

Sonntag mittags
 trifft ein Transport **Farael u. Futterschweine** ein.
Hartmann,
 Wehrstedt. Telet. 1835.

Tabelloltes **Piano**
 für den feinen Preis von 475 Mark zu verkaufen.
 Zu sehen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein Sechling
 für Väterei wird für lotterig gefällig.
 Gutjahr. Gardeleben.

Ein offenes Wort an alle!

Der Ratgeber für Eheleute von **LUISE OTTO**

Vorbeugen nicht abtreiben
 48 Seiten / 87. bis 96. Tausend
 Preis nur **50 Pfennig**

Zu beziehen durch unsere Zeitungsboten oder direkt von der **Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt**

Mein Total-Ausverkauf
 muß am 1. Mal beendet sein
 Ich verkaufe daher alle Damen- und Kinderhüte, sowie Blumen u. Bänder für die Hälfte des regulären Preises

Emma Lindemann
 Schmiedestraße 14
 Die elegante Ladenrichtung ist zu verkaufen

Die beste Empfehlung ist die Qualität!
Abzug direkt vom Fab
 Tarragona rot (rohbarben) das Liter 1,40 Mk.
 Tarragona weiß (goldgelb) das Liter 1,50 Mk.
 Weinhandlung **H. A. LeBmann**
 Westendorf 46 Halberstadt Fernspr. 1867

Immer wieder freut man sich
 über die wundervolle Reinigungskraft des **Ozonil**.
 Es ist das ideale Waschmittel, das sich jede Hausfrau schon lange gewünscht hat.
 Waschen Sie darum nur mit **Ozonil**

Hergestellt in den Fabriken von **Dr. Thompson's Seifenpulver**

Öffentliche Wähler-Versammlung
 am Mittwoch, 25. April, abends 8 Uhr im „kleinen Stadtparksaal“

Landtagsabgeordneter Obersrudion - Direktor **Dr. Bohner, Magdeburg** spricht über:

Schicksalsfragen des Deutschen Volkes
 Alle Wähler und Wählerinnen sind herzlich eingeladen.
Freier Eintritt. Freie Aussprache.
Deutsche Demokratische Partei.

Kammer-Büchspiele
 Sonntag vorm. 11 Uhr
Früh-Vorstellung
 Der große Raufahr-Sportler im
Die siebente Nacht!
 Der Film vom 6 Tage-Rennen

Alle Sportmitglieder und Sportfreunde werden dazu eingeladen.

Endsport - Meister - Wanderer
 Solidarität - Opel
Uebliche Eintrittspreise.

Kaiserhof-Handwerkerhaus
 Sonntag abend ab 8 Uhr in den unteren Räumen
Künstler-Konzert
 wozu freundlichst einladet **Paul Kunst**
 Eintritt frei!

Sie sparen viel Geld,
 wenn Sie fast neue Anzüge, Sakkos, Schuhe, Federbetten, Möbel, Gons, Nähmaschinen, Dinner-Service, Spielzeug, Expedier, Bilden und **Gelächts-Haus für Gelegenheitsstühle**
 Max Wid, Grubenberg 5
 Einfaul kaufen. Verkauf
 Ständig Lager in amtl. Möbeln, Porzellan, Glas, Teppichen u. mehr. Bedenken Sie die Schmecker!

§ 22. Ueber den Zell des Sirenschloßes, der nicht über den Meeresspiegel nach der Eindeutung über den Meeresspiegel hinaus und von dem Sirenschloß an der Seite zur Eindeutung einseitig in die Richtung des Sirenschloßes hinaus zu verlaufen hat, solange als Zeichen der Seite eine vertikale Linie angebracht ist. Überdies ist jeder Zell, dessen Seiten dieses Zeichens zu beiden Seiten verlaufen.

§ 23. **Berechtigungen, Arbeiten und Zugang zum öffentlichen Verkehrswege.** 1. Öffentliche Straßen dürfen nur mit Genehmigung der Polizeibehörde unter Beobachtung der dabei geltenden Vorschriften und unter Vorbedingung der Herstellung oder sonst dem teuren Verkehr entgegen zu sein. Die Erteilung muß durch schriftliche Verfügung mit festzulegender Fristen in Bezug auf die Dauer, auf welche diese Genehmigung erteilt wird, ausgedrückt sein.

2. Auf derartige Arbeiten im Interesse des Verkehrs sind die notwendigen Bestimmungen keine Anwendung, wenn die erforderliche Genehmigung schriftlich nachträglich eingeholt wird.

Die Ausführung von Straßenarbeiten, das Anlegen des Straßenbelags, das Einbauen von Kanälen, Stellen, Mauerwerk und anderen Arbeiten, die im öffentlichen Wege oder auf öffentlichen Straßen ausgeführt werden, sind ohne polizeiliche Genehmigung nicht zulässig. Die Genehmigung muß rechtzeitig vor Beginn der Arbeit vor dem eingehalten werden, die Arbeit anordnet oder ausführt. Einwirkende Arbeiten werden der Polizeibehörde rechtzeitig anzuzeigen.

§ 25. Wer die öffentliche Straße oder einen ihrer Teile zum Abzug von Wasser, Dünger, Mist, Excrementen oder anderen Verschmutzungen, oder zum Ablassen von Wasser, oder zum Aufstellen von Ständen, oder zum anderen ähnlichen Zwecken gebraucht, oder die durch den öffentlichen Verkehr teilweise entstehen, muß, bevor das polizeiliche Genehmigen erteilt wird, einen schriftlichen Antrag auf Abklärung der Sache an die Polizeibehörde einreichen, in welchem die Art der Sache, die Zeitdauer, der Ort, die Art der Ausführung und alle anderen Umstände zu bezeichnen sind, die dem öffentlichen Verkehr im Wege stehen könnten. Dieser Antrag muß die polizeiliche Genehmigung eingeholt werden, bevor die Ausführung beginnt. Bei nicht eingeholter Genehmigung sind die Stände, Stände und anderes nicht zulässig.

§ 26. In öffentlichen Straßen oder Plätzen dürfen keine Gebäude, Anlagen,stände oder andere Gegenstände aufgestellt werden, die den öffentlichen Verkehr im Wege stehen könnten. Die Aufstellung solcher Gegenstände ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 27. In öffentlichen Straßen sollen nur Fahrzeuge und an Holungsrichtungen, die in der Richtung liegen, in die sich die öffentlichen Verkehrsmittel bewegen, sich anhalten. Die Fahrzeuge dürfen nur auf dem öffentlichen Wege stehen, wenn sie dem öffentlichen Verkehr im Wege stehen.

§ 28. Die Benutzung von öffentlichen Straßen für den öffentlichen Verkehr ist gestattet, solange sie nicht die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden.

§ 29. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 30. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 31. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 32. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 33. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 34. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 35. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 36. An den öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 37. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 38. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 39. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 40. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 41. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 42. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 43. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 44. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 45. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 46. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 47. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 48. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 49. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 50. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 51. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 52. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 53. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 54. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 55. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 56. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 57. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 58. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 59. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 60. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 61. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 62. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 63. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 64. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 65. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 66. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 67. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 68. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 69. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 70. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 71. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 72. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 73. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 74. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 75. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 76. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 77. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 78. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 79. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 80. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 81. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 82. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 83. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 84. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 85. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 86. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 87. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 88. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

§ 89. Die öffentlichen Straßen sind für den öffentlichen Verkehr zu sein. Die Benutzung der öffentlichen Straßen ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde zulässig.

Vergeßt es nicht!

WAHL-SONDERNUMMER

Zeichnung von Hermann Höfing



Hampelmänner gefällig?

„Immer ran und zugriffen! Wer kauft noch mal? — Unsere lieben Führer! Kein bürgerliches Fabrikat! — Meine Herren und Damen, Sie haben die Wahl! — Hier z. B. ein guterhaltener Demokrat! — Wie wärs denn mit diesem schwarzen Büppchen? — Hinten für König, vorn für die Republik? — Oder das liberale, mit Einheitsfarbmalerei und zwei verschiedenfarbigen Stripschen? — Oder den Selben hier mit dem dreifachen Fliegel? — Der kann sogar das Maulwerk bewegen!“ — — — „Der arme Mann hat wohl ganz vergessen, — H a m p e l m ä n n e r vertreten nicht unsere Interessen!“





Landbundsfigung: „Immer feste von der Notlage der Landwirtschaft geredet, sonst gerät sie zu leicht in Vergessenheit.“



Im Landarbeiterheim: „Die Herren bellagen ihre Notlage so laut, daß sie uns gar nicht hören können.“

Klagt mal ein Armer um die Rente
(Die Inflation verschlang sie ihm)
Und möchte gern ein paar Prozente,
Dann ruft man: Nicht so ungehäm!
Sie müssen sich gedulden!
Der Staat hat sehr viel Schulden!

Doch wenn die Reichswehr Kreuzer brauchte,
Und Lohmann für Privatbedarf,
Damit der deutsche Schornstein rauchte,
Millionen aus dem Fenster warf,
Dann griff man gleich ins Volle.
Denn Geld spielt keine Rolle!

Und wenn der Staat den ärmsten Kindern
Auch mal was Warmes tochen soll,
Am nur ein bißchen Not zu lindern,
Sagt der Minister liebevoll:
Ach warten Sie bis morgen!
Der Staat hat größ're Sorgen!

**Vergeßt
es nicht!**

Wenn aber Wilhelm einmal drohte:
Ich will mein Geld und will mein Recht!
Dann kriegt der brave alte Knote
Gleich Zigmillionen hingebledt,
Für sich und seine Olle.
Denn Geld spielt keine Rolle!

Und steht für Kunst, Kultur und Schule
Ein kleines Böstchen im Etat,
Fällt der Minister gleich vom Stuhle:
Nein, dafür ist kein Geld mehr da!
Wir brauchen die Millionen
Für wicht'gere Missionen!

Doch wenn da so ein Hochverräter
Um seine Staatspension standakt,
Dann kriegt er noch zehn Jahre später
Den ganzen Fakter nachgezahlt,
Damit er ja nicht grolle!
Denn Geld spielt keine Rolle!

P. u. s.

Nationalgerichte für die Wahltag



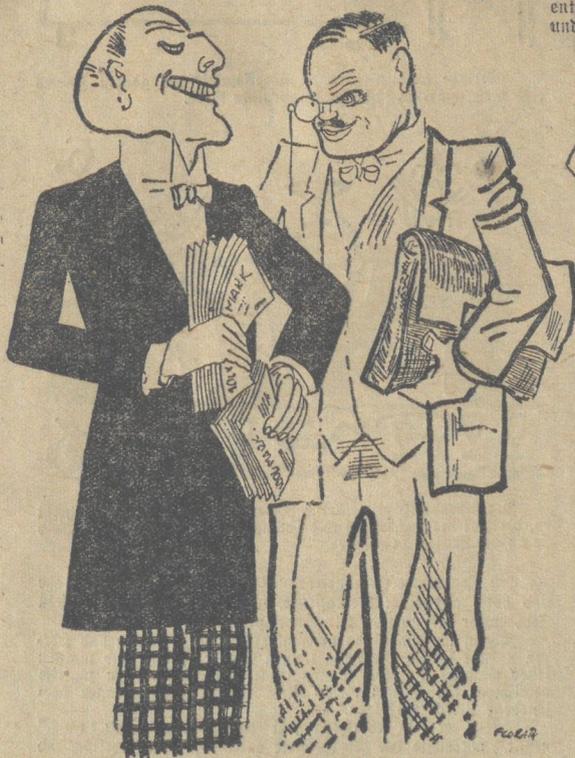
Gefüllter Reaktionsär

Man nehme ein Viertelpfund gut assortierte Belesenheit, betränke sie mit zwei Teelöffeln Initiationsgeist. Rühre ein lauwarmes Stück Patriotismus sauber und bearbeite es gehörig mit der Reibelente. Das Pulver wird mit einer Messerspitze voll menschliches Rühren in den Brei gequirlt. Von einem Eßlöffel gutem Glauben stelle man eine Schwitze her, die dem Ganzen beigegeben und solange verrührt wird, bis die Masse zäh ist. Man gebe ihr die gewünschte Form und bestreue sie, falls sie etwas weich sein sollte, mit einer Prise Theatralität. Ein Gefäß mit klüftigem Kompromißschmalz ist bereitzustellen. Da hinein tauche man die Masse, bis sie von Fett trieft. Nun stelle man das Ganze auf nicht übertrieben loderndes Feuer und warte, bis es Blasen schlägt. Die Blasen steche man mit einer Odensnadel auf und schütte vaterländische Gesinnung hinein.

Abgekühlt und mit einer pikanten Sauce übergossen, ergibt das einen äußerst delikaten Politiker mit wohlschmeckender Fälschung. Das Gericht läßt sich zu jeder Jahreszeit und in jeder Bürgerblodflöhe bereiten. An ihm ist nichts zu verderben.

Gedämpfter Journalist mit Beilage oder: „Der kleine Generalanzeiger“

Drei Liter klares Wasser werden lauwarm gemacht. In einem besonderen Topf kochte man die Rückstände höherer Schulbildung gar, schäume sie ab, decke gut zu, damit sie sich nicht ver-



„Nur nicht genieren, Herr Baron! Wahlgelber für die Deutschnationalen gebe ich immer gern. Das Geld hat sich das letztmal ganz labelfast rentiert!“

flüchtigen. In das laue Wasser glebe man, unter ständigem Umrühren, den Extrakt einer verfehlten Jugend und füge je einen Teelöffel Wißbegierde, Einbildungskraft und Leichtgläubigkeit hinzu. Dann drehe man die Flamme auf, verhindere aber ein Ueberlöchen der aufschäumenden Speise. Das Ganze verrühre man nach halbstündigem Kochen mit den Rückständen und tränke noch einige grammatische Schnitzer hinein. Ist die Masse eingedickt, dann verfeinere man sie. Ein halbes Pfund Aufschmitt — vom besten — wird durch den Wolf gedreht und darüber gestreut.

Auf der Pfanne sanft überbacken und mit einer Messerspitze verfeitem Feuilleton versehen, ergibt es ein delikates Vorgericht. Es sättigt nicht, noch hindert es die Verdauung. Es regt nur die Magenwände an und sei Personen mit chronischer Appetitlosigkeit dringend empfohlen.

Deutscher Wähler auf gut bürgerliche Art

Einem Kalbskopf wird das Fell über die Ohren gezogen und tüchtig getropft. Aber nur auf einer Seite. Diese Seite nimmt eine schwarzblaue Färbung an, während die ungefärbte bläuhrot bleibt. Erstere spide man mit Versprechungen. Letztere lasse man ungarziert und begieße sie mit Milch frommer Denklungsart, verhindere aber, daß es durchläuft. Die schwarzblaue Seite wird mit altem Geist getränkt, der so stark aufzutragen ist, daß er auf die bläuhrote Seite durchsickert. Man rolle das so zugerichtete Stück und brate es im eigenen Fett, vergesse aber nicht, das Gehirn zu entfernen, sofern ein solches vorhanden. Der Kalbskopf wird abgebrüht. Man gibt ihm wenig Salz und keine Gewürze. Er muß sich schmecken, weil die Eigenart es verlangt. Wer ihn so nicht genießen kann, kopfe ihm aufgewärmte Zeitungsenten ins Maul, die in lauwarmer Brühe am schmackhaftesten sind und der verwöhnten Zunge standhalten.

Bruno Manuel.

Auf- und Abwertung



Krispe: „Du, Anorke, warte doch bitte mal einen Augenblick, ich muß dich etwas fragen.“

Anorke: „Do willst doch nich etwa fragen, wo drin der Unterschied zwischen Reudell und deine Frau besteht?“

Krispe: „Nein, das nicht, aber du kannst es mir ruhig sagen.“

Anorke: „Derst aba nich schlagen. Also: Reudell spielt zuhause Klavier und deine Frau spielt zuhause dat Jeschirr.“

Krispe: „Und bei dir spielen sie auch. Nein, ich wollte dich etwas Wichtigeres fragen. Du weißt doch, daß ich im Jahre 1920 einige tausend Mark erbe, die mir durch die Inflationszeit verloren gingen. Da ich damals immer auf eine Aufwertung hoffte, wählte ich doch deutschnational. Wie stand nun eigentlich eure Partei zur Aufwertungsfrage?“

Anorke: „Diese Frahere beweist ma wieda, det du een richtiges Mondalb bist. Do mißteft doch eisenlich wissen, det unsre Fraktion die Aufwertungsanreize der Deutschnationalen in Reichstag vorbrachte und det se mit Hilfe von eure Partei abjehent wurden.“

Krispe: „Davon habe ich im „Berliner Lokal-Anzeiger“ gar nichts gelesen.“

Anorke: „Det kann id ma denken. Wat die Herrn unanjehem is, det dachweisen se. Det wird jetzt noch schlimma wern, wo sich der „Lokal-Anzeiger“ een Turmhaus hat daun lassen.“

Krispe: „Was hat denn das mit dem Turmhaus zu tun?“

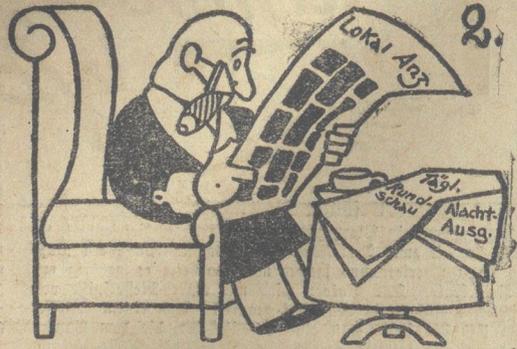
Anorke: „Na, als der Hochbau so ziemlich fertig wa, kamen die Redakteure zu Hugenberg und baten ihn, die Redaktionsräume man bloß nicht in den Turm zu verlegen, se wären nämlich nicht schwindelfrei.“



Herr Schluckebier, M. d. R.



Herr Schluckebier, Mitglied der deutschnationalen Reichstagsfraktion, stellt sich schon am frühen Morgen für den kommenden Tag politisch ein. Steigt er mit dem rechten Bein zuerst aus dem Bett, stimmt er den ganzen Tag mit „ja“. Kommt das linke Bein zuerst heraus, stimmt er 24 Stunden mit „n e i n“.



Abdank studiert er seine gesamte Welt- und Wagenpresse. Irgendwo findet er da immer seine eigene Meinung.



Also gewappnet stürzt er sich in den parlamentarischen Kuhhandel. (Hier zerfallen die deutschnationalen Abgeordneten in zwei Teile. Erstens gibt es solche, die ihren eigenen Bettern bei Hundell ein Pöschchen verschaffen wollen, und zweitens solche, die den Bettern ihrer Frau den Weg zur Futtertrippe freimachen.)



Mittags hält er unter Aufmerksamkeit des ganzen Hauses eine kurze, markige, sachliche, trenddeutsche Rede.



Nachmittags pflegt er meistens in geheimen Fraktionskungen die Mäe seiner Wähler vorzutragen.



Des Abends ist er natürlich schwer auf dem Bosten. Da heißt es, die Not der Landwirte und Industrie abzureifen zu lernen und sie an der Wurzel zu erfassen.

Man erzählt sich in Mecklenburg, daß der brave Sinnerk einen Zwist mit einem großen Herrn hatte, der ihm den Besitz einer Wiese streitig machte und sein Vieh darauftrieb. Der gute Sinnerk nahm darauf einen großen Bogen und schrieb seine Klagen auf, indem er den Fall auseinandersetzte und um ein gerechtes Urteil bat. Dann steckte er den Brief in einen Umschlag und schrieb darauf: „An die Behörde der Gerechtigkeit in X.“

Der Brief kam als unbestellbar zurück mit dem Vermerk: „Adressat unbekannt!“

Ein Zentrumsabgeordneter durchwanderte die Friedrichstraße und hörte aus einer Nebenstraße, wie ein Straßenhändler sein Federmesser mit dreißig Klängen anpries.

„Wenn ich Ihnen das nochmal zeigen darf, Damen und Herren — mit diesem Werkzeug können Sie heute dies und morgen jenes machen. Ja, Sie können sogar mehrere Arbeiten zugleich verrichten, können mit diesem Universalwerkzeug sozusagen verschiedene Zwecke verfolgen.“

„Wenn er sein Werkzeug jetzt noch Marke „Zentrum“ nennt,“ murmelte der Abgeordnete entsetzt, „dann verklage ich ihn wegen Beleidigung!“

Der Arbeiter Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Wernigerode halbmöndlich 1. Markt einstädtlich Wernigerode, bei Selbstbehaltung 50 Hektar, Grundstück inbeträchtlich, feuchtmal und ganz mittags, mit Ausmaße der Gasse und Festeinlage. Befehlungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenten entgegen genommen. Redaktion u. Druckerei: Dölberstadt, Dömling 48 (Juni 1921). Verlag: Dölberstädter Zeitung, Paul Weber, G. m. b. H., Wernigerode für Politik u. Wirtschaft u. a. M., Lindenstraße, für den hiesigen Teil Richard Mattheus, für Bekleidung u. Interieur Karl Zeffel, famit. in Dölberstadt.

Aussendungspreis die abgehaltene Kolonialzeitung oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig, Kolonialzeitung 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Abgehend ist bei der Zahlung vorliegende letzte Ruhrs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Dölberstadt, Dömling 48 (Juni 1921), Reichsstraße 2, Wernigerode 4526 und Volkshaus-Wernigerode (Stiegeingang) Wernigerode, Burgstraße 2.

Nr. 95.

Sonntag, 22. April 1928.

3. Jahrgang.

Wähler und Wählerinnen der Republik!

Schlaflosmonat ist in diesem Jahre der Mai!

Sein erster Tag ruft das arbeitende Volk zur großen Kundgebung für Achtundtags, Weltfrieden und Sozialismus. An seinem dritten Sonntag wird der deutsche Reichstag, werden viele Sonntage neu gemüht. Ueber die Gestaltung der Politik, über die Demokratisierung der Verwaltung fällt die Entscheidung.

Die demokratische Republik, Euer Werk, hat das Wahlprivileg aus der Politik befreit, von Euch, Wähler und Wählerinnen, geht die politische Macht aus. Die Herrschaften in Stadt und Land, in den Fabriken und den Kontoren, in den Amtsstuben und den Etagen der Büchsenfabrik haben zwei Drittel des deutschen Volkes. Gestand, wertvolle Männer, Eure politische Macht und Ihr werdet zur Befreiung vom Wahlprivileg in der Politik die Befreiung vom Wahlprivileg in der Wirtschaft erringen.

Schwer hat in den letzten Jahren die Herrschaft der Reaktion auf Deutschland gelastet!

Die Regierung des Bürgerkriegs

bedeutete den Stillstand in der auswärtigen Politik. Die Deutschnationalen haben sich allerdings den Erfordernissen der auswärtigen Politik untergeordnet, die von der Sozialdemokratie zuerst benannt, von Wirth und Stresemann mit unserer Billigung fortgeführt wurde, der Politik, die durch Erfüllung zur Befreiung führt. Die Deutschnationalen haben erfüllt, die Entlohnungsangelegenheiten mitgeschoben, aber die Anwesenheit dieser Militärlisten auf Urlaub war eine schwere Belastung und hemmte jeden außenpolitischen Fortschritt.

Die nächste Zukunft schon stellt uns vor dringende Aufgaben.

Die Befreiung der Rheinlande von fremder Besatzung ist unaufschiebbar. Die Reparationszahlungen müssen erleichtert und endgültig begrenzt werden. Der Friede muß durch Verdringung und Schlichtungsarbeit gesichert, der Weltfrieden demokratisiert und zu einem wirksamen Instrument der Friedenssicherung gemacht, der Krieg als Mittel der Politik gestrichelt werden. Der friedliche Vorkampf der Arbeiterklasse allein vermag diese Menschheitsaufgaben zu lösen.

Wahlrecht, Wähler und Wählerinnen, am 20. Mai gegen Militarismus und Kriegsgewalt, für die Befreiungspolitik und die Friedenssicherung!

Herrschaft der Reaktion bedeutet Gefährdung der Staatspolitik. Sieht freilich besteht in der Demokratie der Einfluß der arbeitenden Massen. Der Sozialdemokratie ist es trotz Bürgerkrieg gelungen, im Reichstag das Arbeitsgerichtsgesetz, eine, wenn auch ungenügende Verbesserung der Sozialrenten und vor allem die Arbeitslosenversicherung durchzuführen — gegen den erbitterten Widerstand eines Teiles der Regierungsparteien. Aber die Mächte der Sozialreaktion geben das Spiel nicht verloren. Unter Führung der Deutschnationalen richten

Schwerindustrie und Großagrarier

den Angriff gegen die „Sozialisten“, gegen die Befreiung der Arbeiterklasse, die sie als „Verfälschung der Paulen und Arbeitsscheuen“ schmähen.

Am 20. Mai entscheidet Ihr, Wähler und Wählerinnen, über Fortführung oder Stillstand der Sozialpolitik.

Der kommende Reichstag beschließt über das Arbeitszeitgesetz. Die Endschlichtung über den Achtundtags tagt sich an. Seiner Erbringung galt seit 1890 die internationale Demonstration des 1. Mai. Keine bessere Initiative in diesem Jahre als der Entschluß, alles daran zu setzen, den 20. Mai durch unerermüdete Demonstrationen und Arbeit zu einem Siegstag der Sozialdemokratie zu gestalten.

Das deutsche Arbeitszeitgesetz wird über die Ratifizierung des internationalen Abkommens von Washington entscheiden. Der Achtundtags in Deutschland macht den Achtundtags zum internationalen Gesetz. Ueber eure Freiheit, über euren Anteil am Arbeitsvertrag und damit über euren Anteil an der Gütern der Kultur entscheidet Ihr, Wähler und Wählerinnen, am 20. Mai.

Mindestens 600 000 Wohnungen fehlen in Deutschland.

Entscheidendes Wohnungsgeld herrscht in vielen Bezirken. Ausgestaltung des Mieterschutzes, Schaffung eines ausreichenden Rechtes auf Wohnung sind unabwiesbare Forderungen der Sozialdemokratie. Zu ihrer Erfüllung bedarf es der Zurückdrängung des Einflusses der Hausbesitzer in den bürgerlichen Parteien.

Steigerung der Lohnsteuer, rückstandslose Ausschöpfung der Rentenversicherung, Schonung des Besessenen, das war die Finanzpolitik des Bürgerkriegs. Drosselung der Gesteuerleistung, Zulassung für Kartoffeln und anderer Nahrungsmittel, ungenügende Handelsverträge diese Wirtschaftspolitik.

Wollt Ihr, Wähler und Wählerinnen, eine gerechte Steuerpolitik, wollt Ihr eine Handelspolitik, die der deutschen Industrie neue Wege öffnet und die Arbeitslosigkeit einbringt,

so entscheidet für die Sozialdemokratie!

Wollt Ihr eine sparsame Finanzpolitik, die neue Ausstattungsgegenstände vermeidet, wollt Ihr die Beilegung eines überlebten und festsitzigen Partikulärismus,

dann gebt eure Stimme der Sozialdemokratie!

Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung ist ein wichtiges Interesse der Volkswirtschaft. Hebung der bäuerlichen Kaufkraft schafft notwendigste Basis der industriellen Produktion und vermehrt Beschäftigung. Unzulänglich und demotiviert ist das Agrarprogramm der deutschnationalen Regierung.

Neue Wege für stabile Preise der Agrarprodukte.

Für den direkten Verkehr zwischen ländlichen Erzeugern und den organisierten Abnehmern der Städte, für die Hebung der Agrarproduktion und für die Befreiung der Lage des Landvolkes weist das Agrarprogramm der Sozialdemokratie.

Ein unwidriges Spiel haben die Parteien des Reichstages mit dem hohen

Volksgut der Schule

getrieben. Wir protestieren gegen die Geretzung der Gemeindefunktionen durch künstliche Schürung der religiösen Gegensätze. Gleiche Lage, gleiche Interessen verbinden alle Arbeiter aller Weltanschauungen! Hebung der Volksschule, Auftrieb der Begabten aus den Reihen der Arbeiterklasse!

Erhebung des Bildungsprivilegs der Bekleidenden!

Das sind die Kulturforderungen der Sozialdemokratie! In schwerer Zeit hat die Sozialdemokratie die Verantwortung im Auge getragen. Aus dem Zulaufembruch hat sie den deutschen Volk den Weg zum Wiederaufstieg gemahnt. Aus den Trümmern des Kaiserreiches hat sie die Republik geschaffen. Allen Männern und Frauen gab sie gleiche politische Rechte.

Aus Preußen, der reaktionären Feste des Dreiklassenwahlrechtes ist die Freiheit der Republik.

In der Umlicht und Energie der preussischen Regierung!

Wähler und Wählerinnen, auf zum Wahlkampf!

Auf, Sozialisten, zur Feier des 1. Mai, zum großen Aufbruch der kommenden Entscheidung!

Für die Befreiung der Arbeiterklasse, für Weltfrieden und Sozialismus!

Stimmt am 20. Mai für die Sozialdemokratie!

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Der Befehl zum Mord.

Entfüllungen im Stettiner Fememordprozess.

Stettin, 20. April. (Sig. Drahtber.)

In der Freitag-Verhandlung des Wollensfelder Fememordprozesses



zuerst den Zeitschriftenhändler der Reichswehr, teilnehmend aber für irgendwelche Selbstschützungsorganisationen und Freikorps. Allerdings hatten die noch nicht vollständig aufgelassenen Freikorps ebenfalls noch Waffen in Händen, die sie nicht abgegeben hatten, weil sie sie als ihr Eigentum oder als Eigentum des alten Heeres betrachteten.

Nun greift ein Weisiger ein und bringt sofort auf den Kern des Prozesses vor. Der Weisiger erinnert daran, daß der Zeitschriftenhändler a. D. Schulz hier als Zeuge angegeben hat, er habe den Befehl gehabt,

überführte Verbreiter zu erschießen.

General von Pawelitz: Diesen Befehl oder einen ähnlichen Befehl hat die Reichswehr mit absoluter Sicherheit nicht gegeben. Zeuge von Wodungen:

Ich selbst habe diesen Befehl an Rothfuß und an seine Unterführer weitergegeben.

Mit ist der Befehl in jener Unternehmung im Evangelischen Vereinshaus gegeben worden.

Die Verhandlung stößt einen Augenblick. Die ungeheure Erregung, die im ganzen Saale herrscht, läßt alle Anwesenden. Endlich ruft sich der Vorlesende auf und fragt fast flammend: „Welchen Befehl?“ von Wodungen:

Waffen sind gegeben zu lassen, Verbreiter sind unter allen Umständen zu befehlen.

Vorl.: Von wem haben Sie diesen Befehl erhalten? von Wodungen:

Vom General von Pawelitz und von Hauptmann Wolf, der mit ihm gekommen war. Vorl.: Wann? von Wodungen:

In jener Unternehmung im Evangelischen Vereinshaus! Generalleutnant von Pawelitz erklärt es für lösslich

ausgeschlossen, solche unjünglichen Beispiele gegeben zu haben.

Eines Nachts so sagt von Wodungen weiter, habe er von einem Gemeindevorstand aus der kommunalistischen Partei die Mitteilung erhalten, daß entlassene Hochschüler Waffen verorten haben. Daraufhin habe er im Gemeindevorstand mit Leutnant Schulz Mitteilung gegeben, die Waffen umzugeben und die entlassenen Hochschüler festzunehmen und befehlsgemäß zu erledigen.

Das zweite, was ich jetzt sagte, war, daß er schon einmal von mir darauf hingewiesen wurde, daß jeder entlassene Hochschüler, der sich in Grefenbuden zeigte, festgenommen ist, daß der Herrrat festzustellen und dann nach dem von mir gegebenen Befehl zu befehlen ist. Ich sag die Festdienstreue heran, sprach von der Selbstständigkeit der Unterführer und sagte, daß eine Unterstellung fest immer ist als ein Schriftstück in der Hand der Mittel. (Große Bewegung im Saal).